

Februar 2021

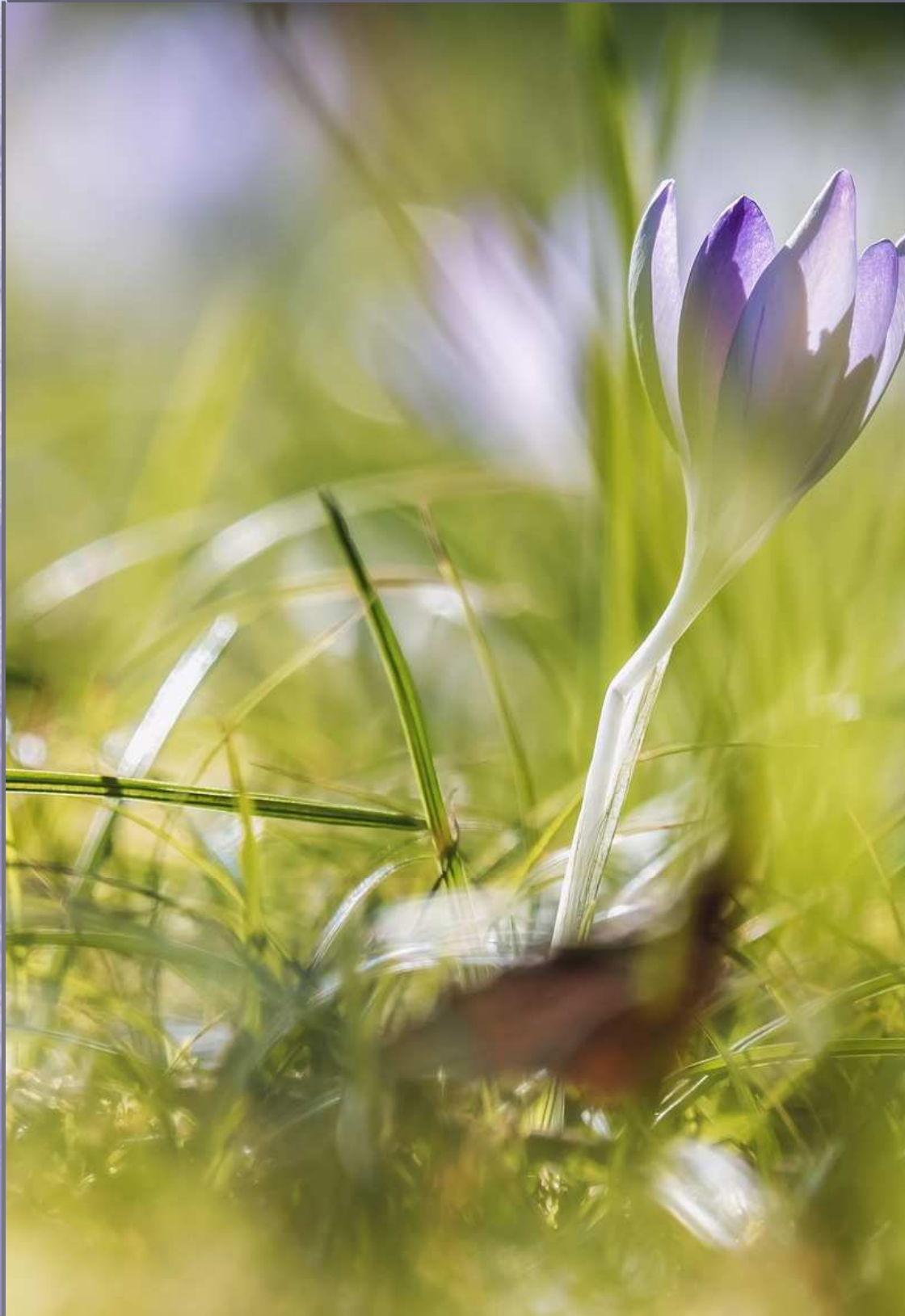
Pfarrei St. Anna

Braunfels



PFARRBRIEF

www.st-anna-braunfels.de



Auf ein Wort

Asche – Wendepunkt im Leben

In diesem Monat feiern die katholischen Christ:innen Aschermittwoch:

Asche – sie ist der Restbestand von dem, was durch Feuer verbrannt wurde.

Der Anfangsbuchstabe von Asche – **A** – wie aus-gebrannt: das Ende des Feuers.

Sofort fallen mir viele Menschen ein, die sich wie aus-gebrannt fühlen:

Durch Covid-19, durch Trennung, durch eine Krise, durch zu viel Arbeit, durch Arbeitslosigkeit, durch Existenznöte, durch Einsamkeit.

Ausgebrannt durch ein persönliches leidenschaftliches Handeln, dass einem Feuer gleicht.

Asche - sie dient zur Reinigung (Aschelauge).

Das Kreuz in der Asche verheißt mir: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“ (GL 296).

Das Kreuz in der Asche lädt mich ein, mit dem barmherzigen Blick Jesu auf mein Leben zu schauen, was ich in meinem Leben be-reinigen. Mit Klarheit will ich eine Generalüberholung verschaffen angehen.

*Wenn die Flammen erloschen sind,
wird aus Kämpfen Ermutigen,
aus Vorausziehen Rückendeckung,
aus Wissen Weisheit,
aus Kraft Milde.*

*Die Asche ist die Geburtsstätte
Der Großväter und Großmütter.*

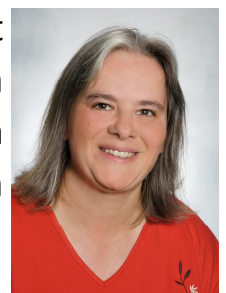
Gernot Candolini.



Asche dient als Dünger. Wenn ich symbolisch auf die Asche meines Lebens schaue, dann sind dies oft Wendepunkte im eigenen Leben.

Die Frauen aus Vanuatu, ein Land zwischen Australien und den Fidschiinseln, die die Gebetsordnung für den Weltgebetstag 2021 gestaltet haben, fragen sich und uns: Worauf bauen wir? Sie haben sich mit dem Matthäusevangelium (7,24-27) auseinandergesetzt, in der es auch darum geht, auf welcher Lebensgrundlage wir unser Lebenshaus bauen werden. Worauf bauen wir, wenn manche Lebenspläne real oder symbolisch in Schutt und Asche liegen?

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie in Gott einen zversichtlichen und festen Grund erfahren, auf dem Sie bauen können. Ich wünsche, dass Sie mit Blick auf Jesus und durch die Begegnung von heilsamen Menschen wie „Phönix aus der eigenen Asche“ steigen und somit wie ein Dünger im Leben und im Glauben für sich und für andere werden können.



Ruth Reusch, Gemeindereferentin

Nachruf Pfarrer Albert Schmitt

Anfang Januar erreichte uns die Nachricht vom Tode unseres ehemaligen Gemeindepfarrers Albert Schmitt. Er starb am 29.12.2020 im Alter von 84 Jahren in Trier, wo er seine letzten Jahre in einem Pflegeheim verbrachte.

Pfarrer Albert Schmitt war in der Zeit vom 01.04.1987 bis zum 31.08.2003 Pfarrer in Hüttenberg und Oberkleen. Diese 16 Jahre seines Wirkens haben unsere Gemeinden geprägt.

Wenn wir heute die Kirchen Heilige Familie und Maria Königin betreten, werden wir sofort an ihn erinnert. Gemeinsam mit der Künstlerin Annetarie Baumgarten entwickelte er ein künstlerisches Gesamtkonzept für beide Kirchen. Manche seiner Ideen waren nicht immer gleich und leicht zu verstehen und so gab es einige heiße Diskussionsrunden.

Heute können wir uns bei jedem Kirchenbesuch an den wunderbaren Fenstern erfreuen. Auch die Anschaffung der Krippenfiguren, die in dieser Weihnachtszeit wieder aufgestellt waren und die uns viele Gestaltungsmöglichkeiten bieten, gehen auf seine Initiative zurück.

Dies und auch die „Hüttenberger Kammerkonzerte“ sind Ausdruck seines musisch-künstlerischen Interesses und seiner Begabungen.



+ Pfarrer Albert Schmitt

Oft setzte er sich spontan an seinen Flügel im Pfarrsaal und beglückte unsere Kaffeerrunde durch sein virtuosos Spiel.

Er legte großen Wert auf Charismen und förderte und stärkte so die ehrenamtliche Mitarbeit und Zusammenarbeit. Das hat Auswirkungen bis heute.

Mit Wehmut und Dankbarkeit nehmen wir Abschied und feiern sein Todesgedächtnis am 31.01.2021 um 09.00 Uhr in Oberkleen und um 10.30 Uhr in der Kirche Heilige Familie Hüttenberg.

Andrea Lang, Elisabeth Meyer

Sternsinger mal anders

Die bunten Königsgewänder lagen bereit, natürlich auch Kreide und Aufkleber mit dem Segen fürs neue Jahr, leuchtende Schutzmasken waren bestellt, ein Konzept zum sicheren Segenbringen war überlegt, zukünftige Majestäten freuten sich auf ihren Einsatz, und dann ließen die hohen Corona-Zahlen den Besuch der Sternsinger nicht zu. Enttäuschung überall - und das ein paar Tage vor Weihnachten!

Aber dass man innerhalb kürzester Zeit umdenken muss, sind wir ja mittlerweile gewohnt.

So wurden, um möglichst viele Menschen zu erreichen, nette Briefe gedruckt, in den einzelnen Orten verteilt und „kontaktlos“ der Segen an die Türen geschrieben.

Die meisten Segensbringer waren dabei inkognito unterwegs, aber in manchen Orten sah man die ein oder andere Kronenzacke aufblitzen.



Nele ist stolz drauf, den Segen in Bonbaden zu bringen

20 * C + M + B + 21

Wir wären so gerne wie jedes Jahr bei euch mit dem Segen gewesen. Nun seht ihr und hört ihr uns leider nicht. Dafür könnt ihr von uns was lesen:

Der Segen kommt diesmal auf ganz neuem Weg und doch bleibt er bei euch dies Jahr. Wir wünschen ein gutes, gesundes und keins, das ist, wie das vorige war.

So helft uns zu helfen den Kindern der Welt; nie war das so wichtig wie heut'!
Bleibt in Gottes Liebe und in Seiner Hut!
Bis nächstes Jahr, Ihr lieben Leut!



Für euch gemalt von Ben Vorschulze, damit ihr uns wenigstens so seht und euch freut!

Die Berge an Süßigkeiten kamen dieses Jahr natürlich nicht zusammen. Statt dessen lagen aber immer mal wieder neben einem Geldschein liebe Grüße an die Sternsinger im Briefkasten mit der Hoffnung, dass im kommenden Jahr wieder ein Live-Besuch möglich ist.



Johannes Wohlgemut zeigt, dass Könige auch mit Maske sehr erhaben aussehen können.



Wie praktisch, dass Samuel und Lucius Häuser Brüder sind - so konnten sie abstandslos miteinander Segensbringer sein.



Nathalie und Emilie Zurek wollten statt eines Kamels ihren Hund Hugo mit auf den Weg nehmen. Doch er wollte dann doch lieber im Warmen bleiben.



Charlotte und Johann verteilen die Segensprüche in Oberquembach

Aus ganzem Herzen DANKE an alle Könige - verkleidet oder in Zivil, die für Kinder in Not unterwegs waren!

DANKE allen Spender*innen für ihre Großherzigkeit!

In der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs werden wir über die Höhe der Spenden berichten können.

Möge der Segen, den die Stern"singer" überbracht haben, in allen Häusern spürbar werden!

Möge es trotz aller Bedrohung, trotz aller Ängste ein reich gesegnetes neues Jahr werden!

Susanne Schmid, Gemeindereferentin



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 21

Neue Gottesdienstordnung

Liebe Mitglieder der Gemeinde,
ab Februar 2021 gibt es eine neue
Gottesdienstordnung.

Anlass: Eine gerechte Verteilung der
Wort-Gottes-Feiern, wenn nur zwei
Priester Eucharistie feiern können.

Das tritt ein in der Ferienzeit (Freizeit
des ehrenamtlichen Kaplans Tobias Post-
ler), bei Urlaub einer der beiden Pfarrer,
einer Fortbildung oder bei Krankheit.

Samstags hat Kaplan Tobias Postler sei-
nen einzigen freien Tag und steht für
Vorabendmessen nicht mehr zur Verfü-
gung. Sind alle drei Priester im Dienst
gibt es sonntags nur Eucharistiefeiern.

Bei zwei Priestern gibt es folgende
Wort-Gottes-Feiern:

1. So.: 10.30 Uhr in Hüttenberg
2. So.: 09.00 Uhr in Solms und
10.30 Uhr in Oberkleen
3. So.: 09.00 Uhr in Schwalbach und
10.30 Uhr in Brandoberndorf
4. So.: 09.00 Uhr in Brandoberndorf und
10.30 Uhr in Oberkleen
5. So.: 09.00 Uhr in Solms und
10.30 Uhr in Schwalbach

Veränderungen bei den Vorabend- gottesdiensten

In der Kirche Maria Himmelfahrt Leun
gibt es an jedem 1. Samstag im Monat
eine Wort-Gottes-Feier.

In der Kirche St. Georg Bonbaden
entfällt der Gottesdienst am 2. Samstag
im Monat. Die Bonbadener sind zum
Gottesdienst nach Schwalbach eingela-
den.

Gottesdienste in St. Anna Braunfels

St. Anna ist unsere Pfarrkirche. Deshalb
findet dort an jedem Wochenende eine
Eucharistiefeier statt.

Bisher war in den Wintermonaten am
1. Samstag eine Vorabendmesse in St.
Anna und in den Sommermonaten
sonntags um 18.00 Uhr EU in der
Schlosskirche.

Einheitlich findet ab Februar immer am
Sonntag um 18.00 Uhr eine Eucharistie-
feier statt. Von Mai bis Oktober in der
Schlosskirche.

An jedem 1. Sonntag gibt es außerdem
wie bisher um 10.30 Uhr eine Wort-
Gottes-Feier für Kinder.

Maria Hellwig für den PGR

Nachtrag der Redaktion: Die neue Ord-
nung ist vorläufig, da ein endgültiger
Beschluss des PGRs noch aussteht. Bis
dato liegt ein Meinungsbild aufgrund
einer Email-Umfrage vor. Die Mehrheit
war eindeutig für die neue Ordnung,
wohl auch deshalb, weil die Ortsaus-
schüsse zuvor ihr Einverständnis bekun-
det hatten. (R. Ackva)

Von Gott reden

Können wir von Gott sprechen, wenn wir ihn gar nicht sehen können? Meine Antwort lautet: Ja, das geht! Selbst in der Bibel heißt es, niemand hat Gott jemals gesehen (1 Joh 1,18), und doch ist die Bibel voller Texte, die von Gott handeln. Ich erlaube mir zwei Vergleiche: „Liebe“ kann auch niemand sehen. Etwa das fürsorgliche, treue und zärtliche Verhalten eines Menschen deuten wir zumeist als „liebervoll“. Oder denken wir an den „Wind“, der sich unseren Augen entzieht. Was wir sehen, das sind beispielsweise die Blätter, die sich an einem Baum wie von selbst bewegen zu scheinen.

In diesem Zusammenhang teile ich gerne eine Geschichte, die in verschiedenen Religionen überliefert wird.

Die Blinden und der Elefant

In einer indischen Stadt gab es viele blinde Menschen. Eines Tages besuchte der König diese Stadt. Er hatte in seinem Gefolge auch einen Elefanten, der seinem Pomp diente. Da wollten alle Leute diesen Elefanten sehen. Auch eine Anzahl der Blinden machte sich zu ihm auf. Aber da sie ja nicht sehen konnten, tasteten sie ihn mit ihren Händen ab. Jeder berührte einen Teil des Elefanten und gewann so eine eigene Vorstellung von ihm. Als sie nach Hause zurückkehrten, berichteten sie von ihren Eindrücken. Einer, dessen Hand das Ohr des Elefanten betastet hatte, sagte:



Er ist ein schreckliches Wesen, breit, rau und flach wie ein Teppich. Der, dessen Hand den Rüssel befühlt hatte, meinte: Ich fand, er ist lang und innen hohl wie ein Rohr. Jener, der die dicken Beine des Elefanten umfassen hatte, führte aus: Seine Gestalt schien mir aufrecht wie eine Säule. Jeder hatte nur eines der Glieder des Elefanten betastet, und alle lieferten eine unzureichende Beschreibung des Tieres. Keiner erkannte das Ganze!

Ebenso ergeht es uns Menschen. Nie erfassen wir das Ganze der Dinge oder Lebewesen. Alles Erkennen bleibt unvermeidlich Stückwerk – fragmentarisch, aber es kann zu einer spannenden lebenslangen Entdeckungsreise werden. Am meisten gilt das meines Erachtens für das, was hinter allem steht und in den Religionen „Gott“ heißt.

Richard Ackva (Pastoralreferent)

Tipp für einen Familiengottesdienst am 7.2.2021

Heute feiern wir Gottesdienst draußen?

Zieht euch wettergerecht an und stellt euch vor die Haustür.

Hier könnt ihr euren Gottesdienst beginnen:

Macht gemeinsam zusammen ganz bewusst ein Kreuzzeichen.

Auf die Stirn (Was ich höre, sehe, denke und verstehe)

Auf die Brust (das soll in mein Innerstes dringen, mein Herz erfüllen)

Auf beide Schultern (und dann in meine Hände, in mein Tun fließen)

Wo wohnt Gott?

In der Kirche? Bestimmt ja. Und wo noch? Die Einladung ist, dass ihr heute mal sucht, wo Gott in eurer Umgebung noch leben könnte: Dazu könnt ihr euch zum Beispiel vom Sonnengesang des Franziskus anregen lassen:

Gelobt seist Du, mein Herr,
mit allen Deinen Geschöpfen, mit der Schwester Sonne,
die uns den Tag schenkt und durch die Du uns leuchtest.
für den Bruder Mond und die Sterne,
am Himmel hast Du sie geformt,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist Du, mein Herr, für den Bruder Wind,
für Luft und Wolken, für heiteres und jegliches Wetter,
durch das Du Deine Geschöpfe am Leben erhältst.
und für das Wasser, sehr nützlich ist es und lebenswichtig.

Gelobt seist Du, mein Herr,
für das Feuer,
durch das Du die Nacht erhellst.
Und für unsere Mutter Erde,
die vielfältige Früchte hervorbringt mit bunten Blumen und Kräutern.
Gelobt seist Du, mein Herr,
für jene, die verzeihen um Deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Not.
und für unseren Bruder, den leiblichen Tod;
kein lebender Mensch kann ihm entrinnen.

Lobet und preiset den Herrn
und dankt und dient ihm
mit großer Freude.

*Wo lässt sich Gott noch finden: im Bruder Schneemann
oder Bruder Baum? Im Bruder Vogel oder Hund? Im
Wald oder an einer Straßenkreuzung?*

*Ihr könnt gerne Fotos von den Orten machen, an de-
nen ihr Gott gefunden habt. Dann gibt es eine kleine
Galerie auf der Homepage*



Wenn ihr wieder zu Hause seid, endet mit einem Segen:

Wo wir gehen oder stehen bist du Gott bei uns. Schenke uns deinen Segen im
Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN.

Ursula Dörner-Bramer

Rückblick



Am 20.9.2020 feierten wir die Kommunion in St. Anna: Ruth Reusch, Leo Volkland,
Jana Ketter, David Kolodziej, Adriana Budraityte, Jannick Liedtke, Peter Kovalcin.

Fastenaktion - Es geht anders!



Die diesjährige Fastenaktion des bischöflichen Hilfswerk MISEREOR steht unter dem Motto: „Es geht anders!“

Dazu passt auch das neue Hungertuch von MISEREOR. Alle drei Jahre wird eine Künstler:in beauftragt, einen wichtigen Aspekt im Kampf gegen Hunger und Armut ins Bild zu bringen. Dieses Mal geht es um die fast trotzige Hoffnungsaussage: Es geht anders, wenn wir es nur wollen und entsprechend angehen.

Dieses Mal hat Lilian Morena Sánchez das Hungertuch gestaltet. Sie verwendete dazu Betttücher und Röntgenbilder; dazu mehr am 28.2.2021 in den Gottesdiensten oder auf der Misereor-Homepage: www.hungertuch.de

Das Hungertuch ist unter Coronabedingungen entstanden. Auf die Frage, wie es war, das Hungertuch während der Corona-Krise zu gestalten, antwortete sie: „Eine Krise ist immer schlimm, aber auch ein offener Moment.“

Ökumene



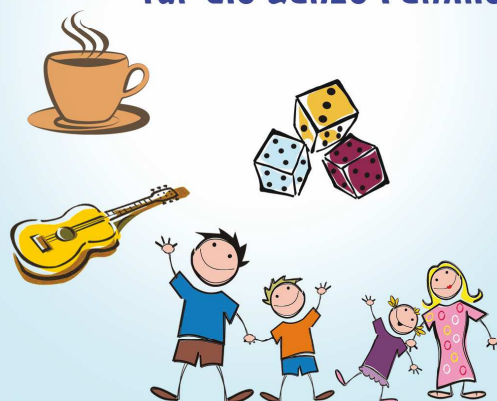
Hungertuch 2021

Wir bekommen die Möglichkeit, eine andere Richtung einzuschlagen. Das Bild erzählt von dieser Kraft des Wandels. Wir haben diese Kraft, um die Welt gerechter zu machen. Diese Hoffnung möchte ich teilen.“

Ich schlage vor: Lassen Sie sich wieder mit Wohlwollen und Vorfreude auf das neue Hungertuch ein! Ich selbst finde es anregend und wirkt auf mich schlicht und einfach wunderbar lebendig, richtig dynamisch. *Richard Ackva*

ökumenischer **Krabbelbrunch**

der Mini-Gottesdienst
für die ganze Familie



Online abrufbar ab 14. Februar

Der Gottesdienst kann abgerufen
werden unter:

**YouTube: Sankt Josef Schöffengrund-
Schwalbach oder**

**[www.evangelisch-bonbaden-
neukirchen-schwalbach.de/
gottesdienste](http://www.evangelisch-bonbaden-neukirchen-schwalbach.de/gottesdienste)**

Susanne Schmid, Gemeindefereferentin

Rückblick

Innehalten in einer besonderen Zeit

Zu einer musikalischen Andacht im Advent hatte die katholische Kirchengemeinde St. Anna Braunfels für den dritten Advent eingeladen. Eine kleine Schar von 30 Zuhörern hielt in diesen besonderen Zeiten ein wenig inne und ließ sich durch Musik und Wort auf die kommenden Weihnachtstage einstimmen.

Organist Michael Hoyer hatte Choräle und Choralbearbeitungen zu bekannten Adventsliedern ausgewählt, die von barocker Flötenmusik umrahmt wurden. Zarte Töne entlockte Gabriele Schmidt ihrer Sopran-Blockflöte in der „Sonata da Chiesa“ von Antonio Caldara (1670-1763) und erzeugte damit gleich zu Beginn eine schöne Stimmung. Ausdrucksstark interpretierte Anouk Pförtner mit der Querflöte die Sonate in G-Dur von Georg Friedrich Händel. Besonders in den langsamen Sätzen schlug sie mit schönem Ton und feiner musikalischer Gestaltung die Zuhörer in ihren Bann. Flinke Finger waren nötig, beim ersten Satz des Konzertes in G-Dur von Giovanni Pergolesi (1710-1736). Hier konnte Lucia Schmid die virtuosierten Seiten der Querflöte überzeugend darstellen.

Scheinbar mühelos perlt Tonleitern und gebrochene Akkorde dahin.

Organist setzt besondere Akzente

Organist Hoyer war an der historischen Knauf-Orgel stets ein verlässlicher Begleiter und konnte vor allem mit der Choralbearbeitung „Wachet auf“, ruft uns die Stimme, des belgischen Komponisten Flor Peeters (1903-1986) einen besonderen Akzent setzen.

Pfarrer Werner Walczak vertiefte mit Gedanken zu den vorgetragenen Liedern die Intention dieser adventlichen Andacht. Mit Gebet, Segen und Dank an die beteiligten Musiker endete eine Stunde voller schöner Eindrücke.

Michael Hoyer



Rückblick

Dankeschön



In der Weihnachtszeit erstrahlte die St. Anna Kirche in neuem Lichterglanz. An dem großen prächtigen Tannenbaum leuchteten neben den Strohsternen viele hundert kleine Kerzen. Fleißige Helfer kletterten auf die hohe Stehleiter und schmückten den Baum. Wie in vielen vergangenen Jahren unterstützten Mitglieder des Solmser Ortsausschusses mit Rat und Tat. Ihnen ein herzliches Dankeschön für die treue Hilfe. Auch die Weihnachtskrippe war von unserer Küsterin Paola und Ehrenamtlichen stimmungsvoll mit Naturmaterial, Moos, Stroh, Wurzeln, Zweigen und Kerzen dekoriert.

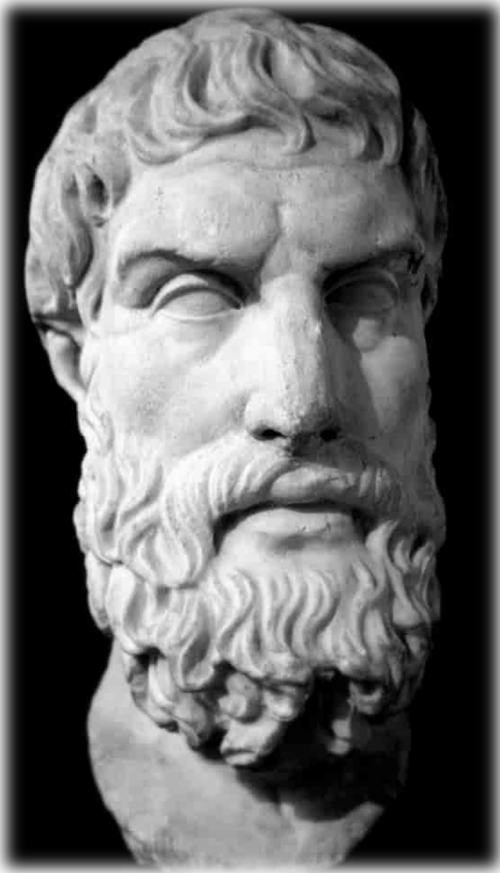


Für die Krippe wünschen wir uns noch Ochs und Esel und einige kleine Details für das nächste Fest hinzu.

Kirchenbesucher, die nicht an Gottesdiensten teilnehmen konnten, nutzten die offene festlich geschmückte Kirche zu einer persönlichen Andacht in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Gabriele Graf, Monika Neudecker Guhrsch, Elisabeth Nickel
OAS Braunfels

Denk-Mal



Corona bestimmt massiv unser Leben.

In diesem Zusammenhang lohnt es sich, folgenden Satz des griechischen Philosophen Epikur von Samos (314 bis 271 vor Christus) zu bedenken.

Er lautet: „**Ein einziger Grundsatz wird dir Mut geben, nämlich der, dass kein Übel ewig währt.**“

Pfarrbüro Leun

Neue Öffnungszeiten

Die Kontaktstelle in Leun hat eine neue Öffnungszeiten: **Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Zukünftig wird im Regelfall Frau Sonja Neumann vor Ort anzutreffen sein, und zwar in der Adalbert-Stifter-Str. 2 oder am Telefon unter 06442 9535323.

In dieser Zeit können Sie Intentionen bestellen, Vermietungsanfragen für das Pfarrheim Leun stellen, Schlüsselübergabe für das Pfarrheim machen und sich für Gottesdienste und Seniorennachmittage anmelden.

Bei weiteren Anfragen können Sie sich an das Pfarrbüro Braunfels wenden: Montag bis Freitag von 10 bis 12.00 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14 bis 16.00 Uhr.



Mechthild Menge

Am 31.12.2020 hat unsere langjährige Sekretärin Mechthild Menge ihren Dienst beendet. Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön und wünschen ihr Gottes Segen für ihr Leben als Rentnerin.

Maria Hellwig



Sekretärinnen der Pfarrei St. Anna Braunfels, St. Anna Biebertal und Pfarrei Unserer Lieben Frau, Wetzlar wünschen dir und deiner wachsenden Familie Alles Gute

Noachs Arche



Alles, was du von Noachs Arche lernen kannst:

1. Nicht das Boot verpassen!
2. Denke daran, dass wir alle im selben Boot sitzen.
3. Plane vorausschauend! Es hat nicht geregnet, als Noach die Arche baute.
4. Bleibe in Form! Auch wenn du 100 Jahre alt bist, könnte dich jemand auffordern, etwas wirklich Großes zu tun.
5. Höre nicht auf die Kritiker; tue einfach deine Arbeit weiter, die getan werden muss.
6. Baue dir deine Zukunft auf hohem Niveau.
7. Um der Sicherheit willen reise paarweise.
8. Geschwindigkeit ist nicht immer ein Vorteil. Die Schnecken waren ebenso an Bord wie die Geparde.
9. Wenn du gestresst bist, lass dich eine Weile treiben.
10. Denke daran, dass die Arche von Amateuren gebaut wurde; die Titanic von Profis!
11. **Mache dir keine Sorgen um den Sturm! Wenn du mit Gott unterwegs bist, wartet immer ein Regenbogen auf dich.**

Corona und der Pfarrbrief

Seitens der Redaktion des Pfarrbriefes können wir am heutigen Tag nicht sagen, wie sich im Februar 2021 die Corona-Pandemie entwickelt und welche Regeln gelten. Zumindest eine Verlängerung der Bestimmungen halten wir aktuell für sehr wahrscheinlich. Das würde bedeuten, dass die Gottesdienste an den Sonntagen und Werktagen weiterhin möglich sind, die Pfarrbüros und die Kirchen geöffnet sind und die Eine-Welt-Läden in Schwalbach, Laufdorf und Solms ihre Artikel des täglichen Bedarfs anbieten werden. Auf die auf die üblichen Zusammenkünfte der Gruppe und Gremien müssen wir mehr oder weniger verzichten. Die Krankenkommunionen, Krankensalbungen sowie Beerdigungen sind ausdrücklich gestattet. Fasching fällt jedoch für Alt und Jung aus, wenn auch nicht – hoffentlich – in unseren Herzen.

All das schlägt sich im Pfarrbrief nieder. Es gibt nur wenige Termine anzukündigen.

Tagesaktuell können Sie sich auf der Homepage unserer Gemeinde informieren, unter www.st-anna-braunfels.de.

*Bleiben Sie gesund, munter und behütet!
Ihre Alexandra Schmidbauer und ihr
Richard Ackva (10. Jan. 2021)*

Termine

Mittwoch 10.02.

19.30 Uhr Vorbereitungstreffen Hüttenberger Famgottesdienstteam per Videokonferenz

Mittwoch 17.02.

16.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder im Pfarrheim Brandoberndorf

20.00 Uhr Treffen des Ortsausschusses in Brandoberndorf

Freitag 19.02.

16.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder 2021 im Pfarrheim Hüttenberg

Mittwoch 24.02.

16.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder im Pfarrheim Brandoberndorf

Freitag 26.02.

16.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder 2021 im Pfarrheim Hüttenberg

Samstag 27.02.

15.00 Uhr Firmkurs To-Do im kleinen Saal, Braunfels

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Die Familien der Schwalbacher Kommunionkinder werden rechtzeitig benachrichtigt, wenn die Dienstags-Treffen wieder möglich sind.

Regelmäßige Termine in Braunfels

Dienstags	16.00 Uhr	Gruppenstunde Erstkommunion
Freitags	18.00 Uhr	Ök. Abendgebet, per Telefon 030 868 757 757 PIN 145291#

Wöchentliche Treffen

Montag	18.00 Uhr Gebetsstunde in Oberkleen, Kirche
Freitag	16.30 Uhr Treffen der Kommunionkinder im Pfarrheim Hüttenberg 18.00 Uhr Rosenkranz-, Kreuzwegandacht in Hüttenberg, Kirche 18.30 Uhr Anbetung in Hüttenberg, Kirche

	Braunfels St. Anna	Solms St. Elisabeth	Bonbaden St. Georg	Leun Maria Himmelfahrt	
Dienstag, 02.02.2021 Darstellung des Herrn - Lichtmess		09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak		
Mittwoch, 03.02.2021 Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote,	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak			17.00 Uhr Wortgottesdienst in der Gertrudisklinik Andjelka Ferincevic	
Donnerstag, 04.02.2021	15.00 Uhr Gottesdienst im Fliedner heim Stefan Reichwein				
Freitag, 05.02.2021 Hl. Agatha, Jung- frau	18.00 Uhr Herz-Jesu Freitag, Eucharistiefeier Peter Kovalcin				
Samstag, 06.02.2021 Hl. Paul Miki und Gefährten			18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	18.00 Uhr Wortgottesdienst Maria Hellwig	
Sonntag, 07.02.2021 5. Sonntag im Jah- reskreis	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	10.30 Uhr Familiengottesdienst Werner Walczak			
Dienstag, 09.02.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak		
Mittwoch, 10.02.2021	17.15 Uhr Rosenkranzgebet 18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin			16.00 Uhr Gottesdienst Holzhausen Andjelka Ferincevic	
Donnerstag, 11.02.2021					
Freitag, 12.02.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin				
Samstag, 13.02.2021			keine		
Sonntag, 14.02.2021 6. Sonntag im Jah- reskreis	10.30 Uhr Eucharistiefeier ++ <i>Getrud und Alois Komorek und alle Angehörige</i> Werner Walczak	09.00 Uhr Wortgottesdienst Ursula Dörner-Bramer		10.30 Uhr Familiengottesdienst Peter Kovalcin	

	Schöffengrund St. Josef	Brandoberndorf Maria Hilf	Hüttenberg Heilige Familie	Oberkleen Maria Königin
				10.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin
			10.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	
	09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	10.30 Uhr Familiengottesdienst Peter Kovalcin	10.30 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	09.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler
	18.00 Uhr Abendmesse in Laufdorf Peter Kovalcin			
				10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler
			10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	
	18.00 Uhr Vorabendmesse Peter Kovalcin			
		09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	09.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	10.30 Uhr Wortgottesdienst Elisabeth Meyer

	Braunfels St. Anna	Solms St. Elisabeth	Bonbaden St. Georg	Leun Maria Himmelfahrt	
Dienstag, 16.02.2021		09.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin		
Mittwoch, 17.02.2021 Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag	18.00 Uhr Aschermittwochsgottesdienst <i>+ Hubert und Angehörige der Familien Hadulla und Schymroszyk</i> Werner Walczak			18.00 Uhr Aschermittwochsgottesdienst Andjelka Ferincevic	
Donnerstag, 18.02.2021	15.00 Uhr Gottesdienst Fliedner Heim Stefan Reichwein				
Freitag, 19.02.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin				
Samstag, 20.02.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	
Sonntag, 21.02.2021 1. Fastensonntag	10.30 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin			
Dienstag, 23.02.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak		
Mittwoch, 24.02.2021 Hl. Matthias	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin				
Donnerstag, 25.02.2021 Hl. Walburga					
Freitag, 26.02.2021	18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak				
Samstag, 27.02.2021			18.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	18.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	
Sonntag, 28.02.2021 2. Fastensonntag	10.30 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	09.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak			

Hinweise für Gottesdienstbesucher*innen

- Entscheidend ist, dass alle Abstand voneinander halten beim Eintreten, in der Kirche und auch danach.
- Tragen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz (**OP-Maske oder FFP2-Maske**) während des Gottesdienstes.

	Schöffengrund St. Josef	Brandoberndorf Maria Hilf	Hüttenberg Heilige Familie	Oberkleen Maria Königin
	18.00 Uhr Aschermittwochs- gottesdienst Susanne Schmid	18.30 Uhr Aschermittwochs- gottesdienst Ruth Reusch	18.00 Uhr Aschermittwochs- gottesdienst Peter Kovalcin	10.00 Uhr Aschermittwochs- gottesdienst Tobias Postler
			10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	
	09.00 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	10.30 Uhr Eucharistiefeier Werner Walczak	10.30 Uhr Familiengottesdienst Tobias Postler	09.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler
				10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler
			10.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	
	10.30 Uhr Familiengottesdienst Tobias Postler	09.00 Uhr Eucharistiefeier Tobias Postler	09.00 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin	10.30 Uhr Eucharistiefeier Peter Kovalcin

Die Unterlagen zur Offenlegung der Jahresabschlüsse 2019 können sie vom
01.02-12.02.2021 im zentralen Pfarrbüro einsehen.

Eine-Welt-Laden



Der Eine-Welt-Laden bietet nicht nur Lebensmittel, sondern weitere Artikel für den täglichen Bedarf an. Der Laden ist in der Regel geöffnet:

- In Laufdorf von 15.00 bis 17.00 Uhr (evang. Gemeindehaus)
- In Schwalbach mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 10 bis 12.00 Uhr (evang. Gemeindehaus).

Es gelten die Schutzbestimmungen gegen die Verbreitung von Covid -19.

Spenden in 2020: Der Eine-Welt-Laden konnte im vergangenen Jahr 5.000 Euro spenden, z.B. an *Stern der Hoffnung*, *Tikato* oder *Netz*. Die Bindung an „unsere Kund:innen“ konnte weitgehend gewahrt werden, weil sie mit „Herz und Verstand“ dem fairen und nachhaltigen Handeln verbunden sind und wir in den Zeiten, wo der Laden geschlossen werden musste, einen Lieferservice eingerichtet haben. Allen Aktiven, ob spendend, (ver-)kaufend und anpackend, ein dickes Vergelt's Gott!

„Schwalbacher Chronik“: Im Laden von Schwalbach gibt es den im September 2020 erschienenen Ergänzungsband zu erwerben, zum Preis von 20,- Euro. Er enthält auch einen Beitrag mit einem kompletten Rückblick auf die Geschichte des Eine-Welt-Ladens.

Richard Ackva

Tafel

Die *Tafel Wetzlar* hat seit Mitte März immer ihre Pforten in der *Bahnhofstraße* und *Wiesenstraße* in Niedergirmes offenhalten können. Um Infektionen zu minimieren, wurden und werden nur vorgepackte *Lebensmittelkörbe* ausgegeben. Der Café-Betrieb ruht deshalb.



Braunfels und Schwalbach

In der Zwischenzeit haben die Ausgabestellen in Aßlar und Braunfels wieder geöffnet. Auch hier gibt es nur die Lebensmittelkörbe und keinen Kaffee und Kuchen im Angebot.

Für Schwalbach ist zurzeit keine Wiederaufnahme des Tafelbetriebs vorgesehen. Der logistische Aufwand für die *Tafel Wetzlar* wäre unverhältnismäßig hoch zum aktuellen Bedarf. Ob ein Abholdienst organisiert werden kann, das wir zurzeit geprüft. Falls Sie bedürftig sind, dürfen sie sich ruhig melden.

Aktuelle und weitere Einzelheiten zur Tafel finden sich auf der Homepage: www.tafel-wetzlar.de

Richard Ackva

Kontakt

Pfarrkirche St. Anna

täglich von 9-17.00 Uhr geöffnet

Zentrales Pfarrbüro

Hubertusstr. 9 (neue Hausnummer)

35619 Braunfels

Tel. 0 64 42 - 95 35 30

Mail: St.Anna@braunfels.bistumlimburg.de

Montag - Freitag 10-12.00 Uhr

Montag - Donnerstag 14-16.00 (außer Ferienzeit)

Pfarrer Werner Walczak

Pfarrer Peter Kovalcin

Kaplan Tobias Postler

Pastoralreferentin Ursula Dörner-Bramer

Verwaltungsleiterin Anita Acetino

Pfarrbüro:

Domenica Goldbach

Christiane Herrmann

Sonja Neumann

Alexandra Schmidbauer

Filialkirche St. Elisabeth

Friedenstr. 7, 35606 Solms

Filialkirche St. Georg

Dreieichenweg 2, 35619 Bonbaden

Filialkirche Maria Himmelfahrt

Adalbert-Stifter-Str. 2, 35638 Leun

Tel. 0 64 42 95 35 3 - 23

Donnerstag 10 -12.00 Uhr **(neue Zeit)**

S.Neumann@braunfels.bistumlimburg.de

Pastoralreferentin Andjelka Ferincevic

Kindertageseinrichtung St. Anna

Tel. 06442 5940

Kita.st.anna.braunfels@bistum-limburg.de

Krankenhausseelsorge

Dorothea Verdcheval

D.Verdcheval@bistumlimburg.de

Tel. 0176 49477556

Filialkirche St. Josef

tägl. von 9-18 Uhr geöffnet

Auf dem Kies 14, 35641 Schöffengrund

Tel. 0 64 42 95 35 3 – 25

A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de

Donnerstag von 10-12.00 Uhr **(neue Zeit)**

Pastoralreferent Richard Ackva

Gemeindereferentin Susanne Schmid

Filialkirche Maria Hilf

So, Mi, Do 9-17Uhr geöffnet

Grüner Weg 1, 35647 Waldsolms-Brandoberndorf

Gemeinderef. Ruth Reusch 0172 6917368

Filialkirche Hl. Familie

tägl. von 11-18 Uhr geöffnet

Schulstr. 20, 35625 Hüttenberg

Tel. 0 64 42 - 95 35 3 -21

C.Herrmann@braunfels.bistumlimburg.de

Donnerstag 10-12.00 Uhr

Kaplan Tobias Postler

Gemeinderef. Ruth Reusch 01726917368

Filialkirche Maria Königin

So, Mi, Fr 11-16 Uhr geöffnet

Gebertshäuser Weg 14, 35428 Langgöns-Oberkleen

Geschulte Fachkraft Prävention und Ansprechperson für Fragen Prävention/ Missbrauch:

Gemeindereferentin Ruth Reusch, E-Mail:

R.Reusch@braunfels.bistumlimburg.de

Homepage: www.st-anna-braunfels.de

Kontoverbindung:

Kath. Kigem. St. Anna

DE 64 5155 0035 0021 0111 19

Redaktion:

Alexandra Schmidbauer, Richard Ackva

A.Schmidbauer@braunfels.bistumlimburg.de

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonates

Auflage 1000

V.i.S.d.P.: Pfr. Werner Walczak

Ach, wie blöd und wie dumm!
Ein nerviges Virus geht herum.
Ich kann es überhaupt nicht leiden
und muss Fassenacht vermeiden.
Keine Party mit Kostüm,
Polonaise, ungestüm.
Ich mag aber nicht traurig sein,
Corona kriegt uns doch nicht klein!
Hilfst du mir beim Freudebringen?
Leider dürfen wir nicht singen.
Aber Lachen ist erlaubt,
das ist gesund, hast du`s geglaubt?
Schick mir doch dein` Lieblingswitz,
damit alles vor Lachen schwitzt.
Oder ein Foto wäre schön,
wo wir dich verkleidet seh`n.
Auf die Homepage der Pfarrei
kommt dann ganz viel „Freuerei“.
Ich fang` heut` schon damit an
und erzähle Witze nebendran.
Komm, mach du doch auch mal mit!
Es freut sich drauf:
Susanne Schmid
s.schmid@braunfels.bistumlimburg.de



Was ist eine Tüte mit
Blaulicht?

Eine Tütüte

Was ist grün, sauer und versteckt
sich vor der Polizei?

Ein Essig-Schurke

Treffen sich zwei Kerzen.
Sagt die eine: „Was machst du heute?“
Sagt die andere: „Ich geh aus.“

Ein Betrunkener kommt zur Beichte: "Ich muss etwas beichten. Ich habe soeben einen Dinosaurier überfahren!"
"Sie haben was?", fragt der Pfarrer ungläubig, "Dinosaurier sind ausgestorben!" Da fängt der Betrunkene schrecklich an zu weinen: "Das habe ich doch nicht gewollt!"

Der Pfarrer beginnt den Gottesdienst, klopft ans Mikrofon und sagt: Da stimmt etwas nicht.
Darauf die Gläubigen:
Und mit deinem Geiste.

